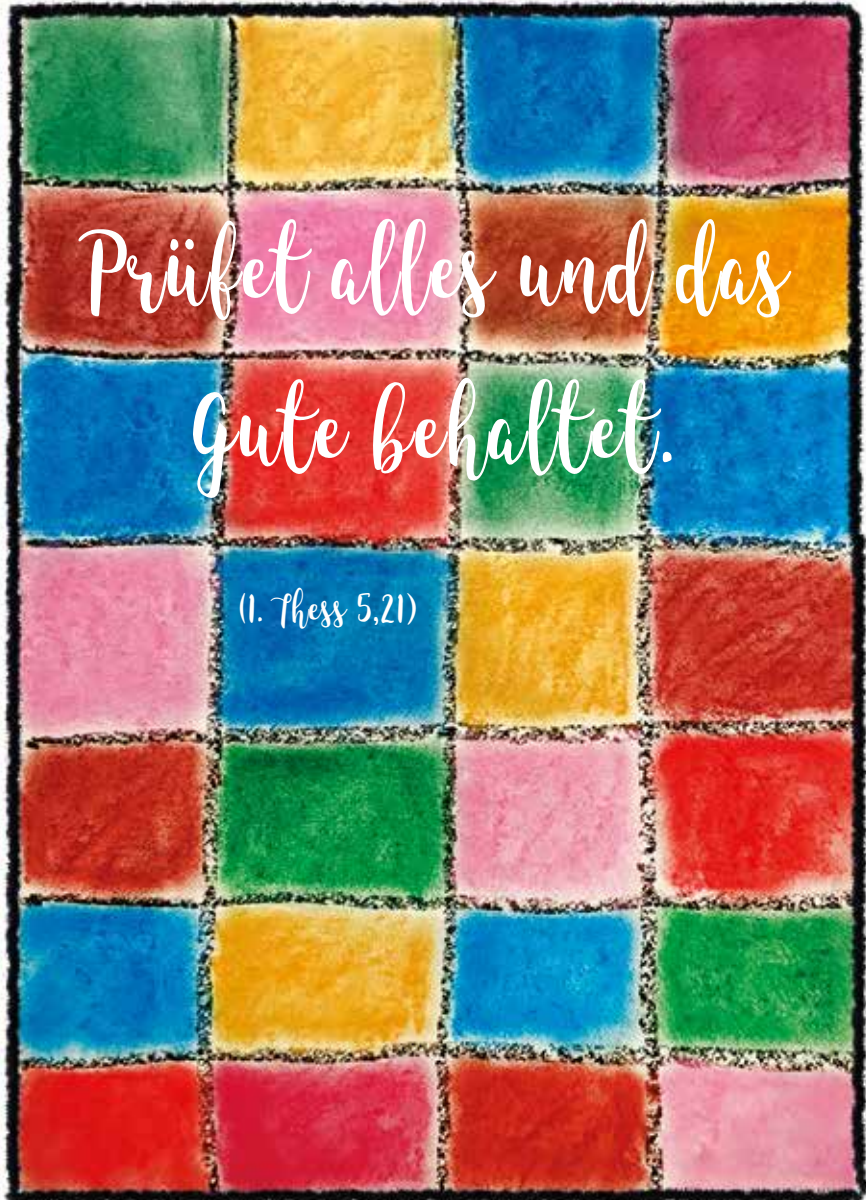


# Seelsorgeeinheit Überlingen



Februar 2025



Prüfet alles und das  
Gute behaltet.

(1. Thess 5,21)

Inhalt .....	Seite 2
Auf ein Wort von Pastoralreferent Martin Blume .....	Seite 3
Gottesdienste .....	Seite 4 - 9
Aktuelles .....	Seite 6 - 20
Menschen .....	Seite 20 - 30
Veranstaltungen .....	Seite 30 - 33
Ansprechpartner und Adressen .....	Seite 34 - 35
Letzte Seite .....	Seite 36

**Während der närrischen Tage bleibt unser Büro geschlossen,  
vom 27.02. bis zum 04.03.2025. Wir bitten um Beachtung!**

## **Gebetsmeinung des Papstes im Februar**

Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

## Zungenbrecher

Blaukraut, Brautkleid, Fischers Fritz, Nicäno-  
konstantinopolitanum – allesamt beliebte  
Zungenbrecher. Zugegeben: letzterer wohl fast  
ausschließlich unter Theologen – wobei eigent-  
lich fast jeder Christ den Text schon einmal ge-  
hört hat, den dieser zungenbrecherische Titel  
bezeichnet: Das Große Glaubensbekenntnis.

Der Titel ergibt sich in seiner ganzen unaus-  
sprechlichen Schönheit aus der Geschichte  
des Textes wurde dieses Glaubensbekenntnis  
doch in zwei Schritten auf den Konzilien von  
Nizäa (325 n. Chr.) und Konstantinopel (381 n.  
Chr.) als Zusammenfassung des christlichen  
Glaubens beschlossen.

Wer gerne rechnet, der hat es vielleicht be-  
merkt, wer nicht gerne rechnet vielleicht an  
anderem Orte mitbekommen: Im angebroche-  
nen Jahr feiern wir das 1700jährige Jubiläum  
der ersten Stufe dieses Basistextes christlicher  
Überzeugung. Was gilt es dabei zu feiern –  
außer einem Zungenbrecher, mit dem man auf  
Historikerparties angeben kann?

Nun, es ist ein Text, der allein schon seiner  
Gattung nach den zeitgenössischen Menschen  
provoziert. Denn als von einem Konzil (bzw.  
zwei Konzilien) beschlossener und über die  
Jahrhunderte unverändert bekannter Text hat  
das Große Glaubensbekenntnis den Anspruch,  
objektiv gültig für alle Christen zu sein.

Das Große Glaubensbekenntnis erinnert daran,  
dass unser Glaube nicht nur eine subjektive  
Empfindung ist, sondern eine objektive Grund-  
lage hat – nämlich was Gott seit Anbeginn der  
Schöpfung, besonders in Seinem Sohn Jesus  
Christus und dann im Wirken des Heiligen Geis-

tes getan hat und tut. Um es mit dem zweiten  
Petrusbrief zu sagen: „Denn wir sind nicht  
klug ausgedachten Geschichten gefolgt, als  
wir euch die machtvolle Ankunft unseres Herrn  
Jesus Christus kundtaten, sondern wir waren  
Augenzeugen seiner Macht und Größe.“ (2 Petr  
1,16) Die Apostel und die Jünger haben Gottes  
liebevolltes Wirken in der Begegnung mit Jesus  
Christus erfahren, von diesen Erfahrungen be-  
richtet und dadurch die Menschen selbst zur  
Begegnung mit Gott geführt, eine Kette, die bis  
heute nicht abgerissen ist.

Auch wenn das Jahr bei Erscheinen dieses Ar-  
tikels schon knapp einen Monat alt sein wird:  
Vielleicht ist es ein guter Vorsatz für dieses  
Jahr, sich diesen alten, provokanten Zungen-  
brecher, das Nizänokonstantinopolitanum, das  
Große Glaubensbekenntnis zu Herzen zu neh-  
men. In früheren Zeiten (ich kenne sie selbst  
schon nicht mehr) war es empfohlen, nach dem  
Aufstehen das Glaubensbekenntnis zu beten,  
als Vorzeichen vor den Tag: Was immer heute  
geschieht, es ist Teil der Geschichte Gottes mit  
den Menschen, die in der Schöpfung begann,  
in der Christus uns begleitet und der Heilige  
Geist uns erfüllt – daher haben wir nichts zu  
befürchten, daher können wir an diesem Tag  
unterscheiden, was dem liebevollen Plan Got-  
tes für Welt und Zeit entspricht, und was nicht.

Falls Sie dieses Vorzeichen vor ihren Tag (oder  
an dessen Ende) setzen wollen: Sie finden das  
Große Glaubensbekenntnis im Gotteslob unter  
der Nummer 586 – oder natürlich im Internet.



Pastoralreferent Martin Blume

## UNSERE GOTTESDIENSTE

Die aktuellen Gottesdienste finden Sie auf der Internetseite [www.kath-ueberlingen.de](http://www.kath-ueberlingen.de) (unsere Gottesdienste) sowie in den Gemeindeblättern der jeweiligen Orte.

<b>Samstag, 01.02.25</b>	Billafingen	09.00 Rosenkranz
Vorstellung der Erstkommunionkinder	Ev. Kirche Owingen	12.00 Ökum. Friedensgebet
<b>Blasiussegen</b>	Lippertsreute	18.30 Vorabendmesse; Artur Rapp, Walter Ruther, Ernst Schairer, Hugo Marschall, Walter Schuchter
<b>Sonntag, 02.02.25</b>	Owingen	09.00 Hl. Messe; Theresia und Norbert Benz, Hubert Vögele, Familie Sorg
Darstellung des Herrn	Billafingen	10.30 Wort-Gottes-Feier
Vorstellung der Erstkommunionkinder	Münster	10.30 Hl. Messe; <i>im Anschluss Sonntagsplausch</i> ; Klaus Peter König, Jochen Bernauer, Karl Walter, Lothar Fritz, Gisela Haas, Irmgard Kinz
<b>Blasiussegen</b>	Bildstock	16.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung
<b>Montag, 03.02.25</b>	Hohenbodman	18.30 Wort-Gottes-Feier mit Blasiussegen
Hl. Blasius		
<b>Dienstag, 04.02.25</b>	Münster	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
Hl. Rabanus Maurus	Lippertsreute	18.00 Rosenkranz
	Lippertsreute	18.30 Hl. Messe
<b>Mittwoch, 05.02.25</b>	Münster	08.30 Hl. Messe; Walter Franz, Elisabeth und Wil- helm Ehninger, Verstorbene der Fam. Dannegger
Hl. Agatha	Vianney	16.00 Eucharistische Anbetung
	Franziskus-Garten	18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
<b>Donnerstag, 06.02.25</b>	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Lina u. Bernhard Strobel, Wilhelm Baur, Stefanie Hecker
Hl. Paul Miki und Gefährten		
<b>Freitag, 07.02.25</b>	Münster	16.45 Aussetzung/Anbetung
	Münster	17.00 Beichtgelegenheit
	Münster	18.00 Eucharistischer Segen
	Andelshofen	18.30 Hl. Messe
<b>Samstag, 08.02.25</b>	Billafingen	09.00 Rosenkranz
Hl. Hieronymus Amiliani	Ev. Kirche Owingen	12.00 Ökum. Friedensgebet
Vorstellung der Erstkommunionkinder	Billafingen	18.30 Vorabendmesse Theresia u. Otto Veit u. verst. Angehörige, Ernst Beck
<b>Sonntag, 09.02.25</b>	Owingen	09.00 Hl. Messe; Luise Pfeifer, verst. Angehörige der Fam. Franz u. Reich
5. Sonntag im Jahreskreis	Lippertsreute	10.30 Wort-Gottes-Feier
	Münster	10.30 Hl. Messe; Klaus Starosta, Friederika und Ernst Vögele, Hubert Vögele, Wolfgang Woerner
	Pfarrzentrum	10.30 KiKi - Kinderkirche parallel zum Gottesdienst im Münster
<b>Dienstag, 11.02.25</b>	Münster	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden
Gedenktag Unserer Lieben	Augustinum	17.00 Hl. Messe
Frau in Lourdes	Lippertsreute	18.00 Rosenkranz
	Lippertsreute	18.30 Hl. Messe

Live-streaming

Kinder- und Familiengottesdienst

## UNSERE GOTTESDIENSTE

<b>Mittwoch, 12.02.25</b> Betlehem-Kollekte	Münster Vianney Franziskus-Garten Auferstehungskirche	08.30 Hl. Messe; Walter Franz, Otto und Maria Waibel 16.00 Eucharistische Anbetung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz 20.00 Taize Gebet
<b>Donnerstag, 13.02.25</b>	Billafingen	18.30 Hl. Messe
<b>Freitag, 14.02.25</b> Hl. Cyrill und hl. Methodius	Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 18.00 Segensgebet 18.30 Hl. Messe
<b>Samstag, 15.02.25</b>	Billafingen Ev. Kirche Owingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse; Friederika u. Ernst Vögele
<b>Sonntag, 16.02.25</b> 6. Sonntag im Jahreskreis	Owingen  Billafingen Münster  Owingen	09.00 Hl. Messe; Maria Feiler u. verst. Angehörige, Peter und Steffen Berg u. verst. Angehörige 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Anton Michel, Helene Siessegger, Erwin u. Josefine Gäng, Zdenka Fuchs, Verstorbene der Familie Fuchs, Hein und Haas, Theresia Schütze 11.00 Familien-Mitmach-Feier mit Musikgruppe
<b>Dienstag, 18.02.25</b>	Münster Lippertsreute Lippertsreute Bildstock	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe 16.00 Bündnisandacht der Schönstattbewegung
<b>Mittwoch, 19.02.25</b> Kollekte für Frauen in Not	Münster  Vianney Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe; Walter Franz, Ida und Erwin Berner, Friedrich Schmitt, Lisa Hoffmann 16.00 Eucharistische Anbetung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
<b>Donnerstag, 20.02.25</b>	Billafingen	18.30 Hl. Messe; Lina und Bernhard Strobel, Ernst Beck
<b>Freitag, 21.02.25</b> Hl. Petrus Damiani	Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 18.00 Segensgebet 18.30 Hl. Messe
<b>Samstag, 22.02.25</b> Kathedra Petri	Billafingen Ev. Kirche Owingen Billafingen	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet 18.30 Vorabendmesse
<b>Sonntag, 23.02.25</b> 7. Sonntag im Jahreskreis	Owingen  Lippertsreute Münster	09.00 Hl. Messe; Hermann u. Sophie Deufel u. verst. Angehörige, Otto u. Anni Seeger mit Enkel Otmar, Johann u. Maria Ruf mit Tochter Irmgard u. verst. Angehörige 10.30 Wort-Gottes-Feier 10.30 Hl. Messe; Leo und Luise Sieber, Charlotte Blaser

Alle Termine wurden nach bestem Wissen und Gewissen erfasst, vorbehaltenlich möglicher Änderungen.

## UNSERE GOTTESDIENSTE

<b>Dienstag, 25.02.25</b>	Münster Lippertsreute Lippertsreute	16.15 Rosenkranzgebet für den Frieden 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe
<b>Mittwoch, 26.02.25</b>	Münster Vianney Franziskus-Garten	08.30 Hl. Messe 16.00 Eucharistische Anbetung 18.00 Deutschland betet den Rosenkranz
<b>Donnerstag, 27.02.25</b>	Billafingen	18.30 Hl. Messe <i>entfällt</i>
<b>Freitag, 28.02.25</b>	Münster Münster Andelshofen	16.45 Aussetzung/Anbetung 18.00 Segensgebet 18.30 Hl. Messe
<b>Samstag, 01.03.25</b>	Billafingen Ev. Kirche Owingen Lippertsreute	09.00 Rosenkranz 12.00 Ökum. Friedensgebet <b>16.00</b> Hl. Messe; mit den Narren; Verstorbene des Narrenvereins
<b>Sonntag, 02.03.25</b>	Owingen Billafingen Münster	09.00 Hl. Messe; mit den Narren 10.30 Wort-Gottes-Feier; mit den Narren 10.30 Hl. Messe; mit den Narren; Carola Klepper u.verst. Angeh., Familie Zugmantel

### Eine kleine Geschichte zur 5. Jahreszeit

Erst erschuf Gott den Esel und sagte zu ihm: "Du bist ein Esel. Du wirst unentwegt von morgens bis abends schwere Lasten auf Deinem Rücken tragen. Du wirst wenig intelligent sein und 50 Jahre leben."

Darauf entgegnete der Esel: "50 Jahre diese Qual, das ist zuviel, gib mir bitte nur 30 Jahre."

#### **Und so ward es!**

Dann schuf Gott den Hund und Sprach zu ihm: "Du bist ein Hund. Du wirst über die Güter der Menschen wachen und deren ergebenster Freund sein. Du wirst das essen, was der Mensch Dir übrig lässt und 25 Jahre leben."

Der Hund sagte: "Gott, 25 Jahre sind dafür zuviel, gib mir bitte nur 10 Jahre."

#### **Und so geschah es!**

Dann schuf Gott den Affen und sprach: "Du bist ein Affe. Du wirst von Baum zu Baum springen und dich verhalten wie ein Idiot. Du wirst lustig sein und so 20 Jahre leben."

Der Affe sprach: "Oh Gott, bitte gib mir nur 10

Jahre."

#### **Und so ward es!**

Schließlich schuf Gott den Mann und sprach: "Du bist ein Mann, das einzige rationale, das die Erde bewohnen wird. Du wirst Deine Intelligenz nutzen um Dir die anderen Geschöpfe untertan zu machen. Du wirst die Erde beherrschen und für 20 Jahre leben."

Darauf sprach der Mann: "Gott, Mann sein zu sein für nur 20 Jahre ist nicht genug! Gib mir die 20 Jahre, die der Esel ausschlug, die 15 des Hundes und die 10 des Affen!"

Und so sorgte Gott dafür, dass der Mann 20 Jahre als Mann lebt, dann heiratet und 30 Jahre als Esel schwere Lasten trägt und arbeitet. Dann wird er Kinder haben und 15 Jahre wie ein Hund leben, das Haus bewachen und das essen, was die Familie übrig lässt. Im hohen Alter lebt er 10 Jahre als Affe, verhält sich wie ein Idiot und amüsiert seine Enkelkinder.

Seniorenkreis St. Nikolaus



Herzliche Einladung an alle unsere Seniorinnen und Senioren

**am Dienstag, 04. Februar 25 um 15.00 Uhr**

in den Kolpingsaal, Münsterstraße 53 zu kommen.

### Thema: „Carnevale di Venezia“.

Der historische Karneval in Venedig ist mit seinen Kostümen und Masken weltbekannt. Wir wollen Sie mitnehmen in die Geschichte des Venezianischen Karnevals und uns zeigen lassen, wie aufwändig Kostüme und Masken gemacht sind. Frau Viola Schmidt und ihre Gruppe, die selbst Trägerinnen der Venezianischen Karnevalskostüme sind und jährlich auf diesem Karneval aktiv dabei sind, werden auch bei uns Station machen. Wir sind gespannt, was sie uns über den weltbekannten historischen „Carnevale di Venezia“ erzählen werden. Kommen Sie also gerne zu uns und verbringen Sie mit uns gemeinsam und bei Kaffee und leckeren Kuchen einen „Carnevale di Venezia“.



Zu diesem ganz besonderen Seniorennachmittag heißen wir Sie herzlich Willkommen und freuen uns wie immer auch auf neue Gesichter!

### Nächster Termin Seniorennachmittag:

Dienstag, den 1. April 2025 um 15.00 Uhr im Kolpingsaal, Münsterstr. 53

Im März muss der Seniorennachmittag wegen Fasnacht leider entfallen.

Info unter Tel. 07551-65579 (Ch. Kölbl)

### Shalom Rosenkranz für den Frieden

*„Erbittet für Jerusalem Frieden!  
Friede wohne in deinen Mauern!“*

So singen die Jerusalempilger im Psalm 122.

„Friede sei mit euch!“ ist der Gruß Jesu an seine Jünger.

Dieser Friedensgruß wird auch uns in jeder Eucharistiefeier zugesprochen. Um Frieden in unserer nach Frieden dürstenden Welt beten wir auch im Neuen Jahr 2024 jeden Dienstag im



Münster beim Rosenkranzaltar, so wie dies unsere Vorfahren vor Jahrhunderten schon taten. Herzliche Einladung an alle zum Rosenkranz für den Frieden im Münster jeden Dienstag von 16.15-17.00 Uhr.



**Fasnet**

**am Freitag, 28.02.2024 von 15.30 - 17.30 Uhr  
im Café International  
im Kolpingsaal, Münsterstr. 55**



Wie jeden Freitag, auch in den Ferien, öffnet das Café International die Türen für alle Menschen, die für Begegnungen mit anderen Kulturen offen sind, für Jung und Alt. Maskenträger von Hänsele, Löwinen und Alte Wieber erklären

ihre Kostüme und Traditionen, kurz die Überlinger Fasnetsbräuche, wir bieten Musik und Spiele, Krapfen und Kinderschminken und vieles mehr. Wir danken allen, die zu diesem gelingenden Ort beitragen und laden alle Interessierten zum Besuch herzlich ein:

**Gemeinsam Brücken zu bauen, die tragen!!!**



**Ki Ki bedeutet Kinderkirche.  
Ein Angebot für Kleinkinder  
in unserer Gemeinde!**

Kinderkirche - parallel zum Hauptgottesdienst  
In unserer Gemeinde gibt es einen lebendigen Ort, an dem Kinder den Glauben auf eine spannende und altersgerechte Weise entdecken können- die Kinderkirche!

Unter der Leitung engagierter Betreuerinnen und Betreuer treffen sich unsere jüngsten Gemeindemitglieder am 2. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, Kleinkinder in Begleitung der Eltern.

**Dauer: ca. 30 – 45 Minuten.  
Beginn jeweils um 10.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Euch!  
Isolde Benz, Eva-Maria Siegel-Juraschek,  
Raffael Kienast



Einladung zur

## öffentlichen Sitzung des Pfarrgemeinderates am Dienstag, 04.02.2025, um 19.30 Uhr

im Pfarrsaal des Pfarrgemeindehauses St. Peter und Paul Owingen, Kreuzstraße 7, 88696 Owingen.

### Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- TOP 1 Genehmigung Protokoll/Tagesordnung
- TOP 2 Diakonat Martin Blume,  
abschließende Stellungnahme
- TOP 3 Sachstand Kirchenentwicklung 2030  
(Votum Stimmbezirke,  
Anzahl der zu wählenden Pfarreiräte)
- TOP 4 Heiliges Jahr bei uns vor Ort
- TOP 5 Jahresplanung 2025
- TOP 6 Sonstiges

Für den Vorstand,  
Christine Gäng, PGR-Vorsitzende

## Sonntagsplausch 02. Februar

Im Anschluss an den Gottesdienst am Sonntag, dem 02. Februar, freut sich das Gemeindeteam Überlingen wieder interessierte Gäste zu einem kleinen Empfang im Pfarrzentrum einzuladen,

## Ökumenisches Taizé Gebet am Mittwoch

**12. Februar 2024 um 20.00 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche in Überlingen**

Jeden Tag während des ganzen Jahres wird in Taizé das Abendgebet mit den Taizé Gesängen gebetet. An vielen Orten auf der Welt beten Menschen in Taizé Andachten in dieser Form. In Verbundenheit mit allen und in unseren ganz persönlichen Anliegen laden wir Sie herzlich zum ökumenischen Taizé Gebet am Mittwoch 21.02.2024 um 20.00 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche in Überlingen ein. Dort wollen wir gemeinsam im Geist von Taizé singen, Stille halten und beten.

## Einladung an die Senioren in Suso

Das Team der Senioren-Begegnungsstätte Suso freut sich, einen weiteren gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Gesang und munterer Unterhaltung anbieten zu können.

**Im Februar treffen wir uns am 17. Februar 2025 um 14.30 Uhr im St. Suso.**

Wir freuen uns auf viele interessierte Senioren männlich wie weiblich. Sie sind offen für Seniorenarbeit, lesen gerne vor und unterhalten sich gerne? Und wollen so unser Team verstärken? Dann rufen Sie einfach 07551 5982 – Frau Fritz an. Wir erwarten Sie mit Freude, Ihr Team von der Suso-Senioren-Begegnungsstätte



bei Kaffee, Wasser und Tee sowie Gebäck. Insbesondere begrüßen wir die Kommunionkinder mit Ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern.





**Laudes in der Fastenzeit**

Sie sind herzlich eingeladen, in der Fastenzeit den Morgen in besonderer Weise zu beginnen und in den Laudes Gott zu loben und zu preisen. **Immer samstags um 8 Uhr im Chorraum des Münster: 17. und 24. Februar, 2./9./16. und 23. März 2024.**

Cornelia Lenhardt

**Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeiten im Jahr 2025**

Falls Sie oder Angehörige von Ihnen in diesem Jahr das Ehejubiläum der Diamantenen, Goldenen oder Silbernen Hochzeit begehen, bitten wir Sie, dies dem Pfarrbüro in Überlingen (07551/9272-0) mitzuteilen. So kann der Termin für die gewünschte Gottesdienstfeier rechtzeitig notiert werden und es kann Sie dann an Ihrem Ehrentag auch ein Gruß aus Ihrer Kirchengemeinde erreichen. Im Herbst gibt es dann, wie in den letzten Jahren, ein Segnungsgottesdienst für alle Jubelpaare. Herzlichen Dank im Voraus!  
Ihr Pfarrer Bernd Walter

**Besuchsdienst aktiv mitgestalten**



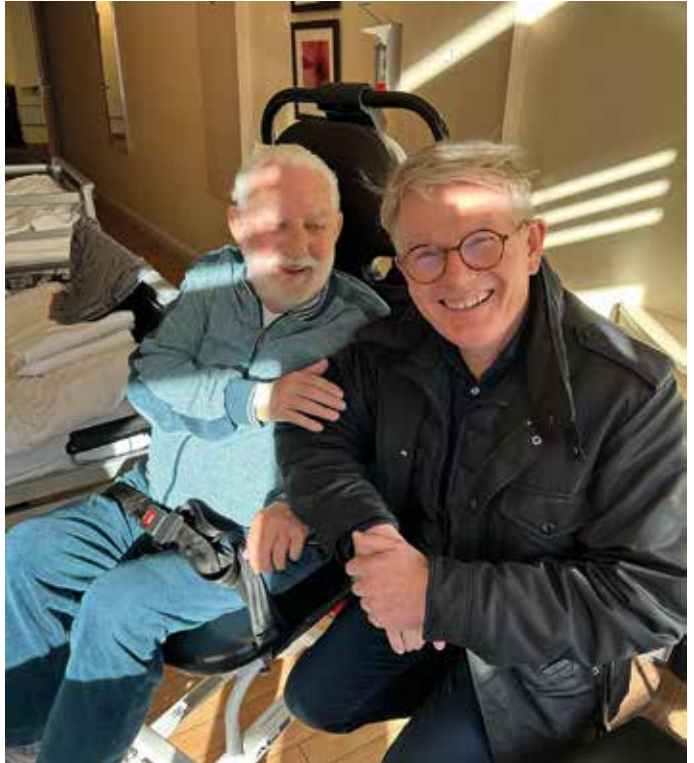
In der Seelsorgeeinheit Überlingen werden immer wieder Frauen und Männer gesucht, die sich im Besuchsdienst engagieren möchten. Für diesen Dienst braucht es keine besondere Ausbildung, sondern vielmehr Menschen mit Herz und ein wenig Zeit. Die Aufgabe des Besuchsdienstes ist es ältere Menschen vor allem zum Geburtstag zu besuchen und ihnen die Glückwünsche der Kirchengemeinde zu überbringen. Wer im Besuchsdienst der Seelsorgeeinheit Überlingen mitarbeiten möchte oder Fragen dazu hat melde sich gerne direkt bei Franz Schöttler (07551/9442703 oder [besuchsdienst@kath-ueberlingen.de](mailto:besuchsdienst@kath-ueberlingen.de)) Bei ihm laufen die Fäden des Besuchsdienstes zusammen wofür ich sehr dankbar bin.  
Ihr Pfarrer Bernd Walter



Viele hatten in den letzten Tagen durch ihr Engagement und ihren Einsatz die Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit rund um Weihnachten, Silvester und Neujahr bereichert. Deshalb gilt ein herzliches Dankeschön und vergelt's Gott: den Chören und Musikern, den Ministranten und allen, die einen liturgischen Dienst ausgeübt haben, den Messnern und denen, die unsere Kirchen gesäubert, hergerichtet und geschmückt haben, allen die beim Aufbau der Krippen und beim Stellen und Schmücken der Christbäume mitgeholfen haben, sowie allen, die auf ihre Weise zum Gelingen der Gottesdienste beigetragen haben. Herzlichen Dank!  
Ihr Pfarrer Bernd Walter

## Pfarrer Herbert Duffner wird 95 Jahre alt

Herbert Duffner gehört wohl zu den am längsten in Überlingen wirkenden Priestern. Am 22. Februar 1930 in Radolfzell geboren war ihm als guter Schüler im Dritten Reich eine andere „Karriere“ vorbestimmt. Er sollte eine nationalsozialistische Laufbahn („Napola“) einschlagen, doch dank seiner inneren Haltung und dem Einsatz eines Vikars begann er Theologie in Freiburg und München zu studieren. Diese prägende aktive katholische Jugendarbeit in Kriegszeiten bezeichnete sein Freund Bruno Eppe einmal treffend als „Krypta-Christentum“ in Anlehnung an die Ursprünge des Christentums in den römischen Katakomben, die ebenso durch die Verfolgung geprägt war. Mit einer Arbeit über das dialogische Prinzip bei Martin Buber begann sein lebenslanges Interesse am Judentum, sichtbar geworden in einer umfangreichen Judaika-Bibliothek, die er in eine Stiftung der Stadt Buchen überführte. Mit diesem Engagement setzte er wertvolle Zeichen und schuf Brücken. Zu Gunsten der Seelsorge verzichtete er auf eine Promotion und investierte seine Lebenskraft in die praktische Seelsorge, als Rektor des Kinder- und Jugenddorf Klinge in Seckach bei Mosbach. Rund 30 Jahre lang engagierte er sich für Kinder und Jugendliche! 2001 zog sich Pfarrer Duffner dann nach Überlingen zurück und übernahm



die Seelsorge am Vianney-Hospital. Aber auch in der Kirchengemeinde Überlingen war er stets eine große Hilfe. Seit zwei Jahren lebt Pfarrer Duffner im Marienheim in Überlingen. Dort wird er gut umsorgt und fühlt sich sehr wohl. Von Herzen danke ich Pfarrer Duffner für seinen unermüdlichen Dienst. Von Anfang an war er mir ein wertvoller Mitbruder und ist mir zu einem väterlichen Freund geworden. Ad multos annos.

Bernd Walter, Pfarrer

## AKTION DREIKÖNIGSINGEN 2025

Vom 1. bis 6. Januar waren die Überlinger Sternsinger in diesem Jahr wieder unterwegs. Insgesamt 32 Kinder und Jugendliche der Jugendkantorei nahmen an der Aktion 2025 unter der Leitung von Melanie Jäger-Waldau und opferten eine Ferienwoche zugunsten der ärmsten Kinder in der Welt.

Am 01. Januar wurden sie feierlich von Pfarrer Bernd Walter im Neujahrsgottesdienst ausgesandt und am 06. Januar wieder begrüßt.

In verschiedenen Gruppen besuchten die Sternsinger die angemeldeten Privathaushalte, aber auch alle Alters- und Pflegeheime (Franziskus, Ulrich, Augustinum, Diakonie und Vianney) und einige Kliniken, um dort den Menschen den Segen, aber auch Freude zu bringen. Der Dreikönigstrunk im Rathaus stand ebenso auf dem Programm.

Unter dem Motto „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“ richtet die Aktion Dreikönigssingen 2025 den Blick deshalb ganz besonders auf die Rechte der Kinder. Denn in jedem Projekt, in jedem Programm, das mit den Spenden aus der Sternsingeraktion gefördert

wird, geht es auch darum, dass die Kinderrechte Wirklichkeit werden.

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion sammelten die Überlinger Sternsinger das unglaubliche Rekordergebnis von 10.029,69 Euro!!!

Gedankt sei allen Mitwirkenden, allen Helfern und Eltern für ihren großartigen Einsatz. Alle haben sich viele Stunden und Tage engagiert, um für notleidende Kinder zu sammeln. Das Wetter mit Wind, Sturm und Regen machte den diesjährigen Einsatz besonders schwierig. Die Stimmung blieb aber davon unberührt, alle waren jeden Tag mit Begeisterung dabei!

Allen Spendern ebenfalls ein herzliches Dankeschön!

Melanie Jäger-Waldau

Andelshofen:	102,00 €
Bamberg:	1.415,00 €
Billafigen:	2.027,68 €
Hohenbodman:	599,90 €
Lippertsreute:	3.571,42 €
Owingen:	2.830,53 €
Überlingen:	10.029,69 €



### Owingen



### Billafingen



Die Teilnehmer: Badesko Olesia, Baur Max und Joshua, Domeyer Paula, Federle Maxima, Valentina und Maurus, Fritz Saskia Maria und Sarah-Luzia, Gutemann Emma, Hoher Mathilda, Kauf Maelle und Malin, Keß Gustav, Mayer Alicia, Müller Pia, Nordhoff Benedikt und Constanze, Oberwalleney Lilly, Obser Marc, Regenscheit Paula, Rehfeldt Marlene, Rieck Lara, Rist Samuel, Schiftan Simon, Schwarz Tjalda, Troeger Claudius, Van de Loo Smilla Valerius Victoria, Walz Paulina, Wigger Ida

Bilder: Melanie Jäger-Waldau und Tobias Baur

### Überlingen



**Aktion Dreikönigssingen 2025**

Wir, die Sternsinger von Lippertsreute freuen sich wie Königinnen und Könige über das Ergebnis ihres Engagements:

3.571,42 Euro kamen bei der diesjährigen Sternsinger-Aktion zusammen. Am 4. und 5. Januar waren 22 Mädchen und Jungen als „Heilige Drei Könige“ verkleidet, in den Straßen von Lippertsreute, Ernatsreute, Wackenweiler, Baufgang und den umliegenden Höfen unterwegs.

Viele Male hatten wir unter dem Leitwort „Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“ den Segen: Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus, zu den Menschen gebracht und sammelten für notleidende Kinder in aller Welt.

Natürlich konnten wir auf die Mithilfe von den Erwachsenen nicht verzichten. Deshalb waren wieder viele Erwachsene als Betreuer, Fahrer und Helfer mit eingebunden. Ihnen möchten wir recht herzlich danken.

Wir Sternsinger bedanken uns auch ganz herzlich für die freundliche Aufnahme in den Häusern, für die Geldspenden und für die vielen Süßigkeiten, die wir überall reichlich bekommen haben.



Lippertsreute

Vielen Dank  
Für die Sternsinger N. Kiefer, S. Noack



Lippertsreute

## Kerzenssegnung und Blasiussegen

Der 2. Februar ist traditionell der Tag, an dem die Tannenbäume aus den Kirchen geräumt und die Krippenfiguren verpackt werden. Es ist das letzte Fest in der Weihnachtszeit. Das Datum berechnet sich vom 25. Dezember her, denn zählt man vom 1. Weihnachtstag 40 Tage weiter, kommt man zum 2. Februar. 40 Tage sind in der jüdisch-christlichen Tradition ein Zeitmaß, dass sich in den 40 Tagen der Fastenzeit wiederfindet. Der biblische Bezug von Lichtmess ist die alttestamentliche Vorschrift, dass Frauen sich 40 Tage nach der Geburt einer kultischen Reinigung unterziehen müssen. Da der Erstgeborene Gott geweiht war, wurde er im Tempel „dargestellt“. Der Name Lichtmess (-messe) erklärt sich daraus, dass die Kerzen für das kommende Jahr geweiht wurden. Das Licht symbolisiert Christus. Die mit nach Hause genommene Kerze wurde beim Gebet wie auch bei Unwettern angezündet. Für Knechte und Mägde gab es einige Tage frei, da die Weihnachtszeit offiziell mit Lichtmess endete und die Feldarbeit begann.

Der Märtyrerbischof Blasius, der vorher Arzt war, soll ein Kind, das eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken bewahrt haben. An seinem Fest oder am Vortag, an Lichtmess, wird die Kerzensymbolik aufgegriffen. Der Priester hält zwei Kerzen überkreuz in der Hand und segnet die Gläubigen: „Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre dich der Herr vor allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.“

In diesem Jahr sind die Erstkommunionkinder mit ihren Familien ganz herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen. Laut Plan werden die Erstkommunionkinder in den Gottesdiensten auch den Gottesdienstgemeinden vorgestellt. In der Seelsorgeeinheit Überlingen werden im Gottesdienst die Kerzen für die Kirche und die mitgebrachten Kerzen gesegnet und im Anschluss an die Hl. Messe wird der Blasiussegen gespendet.

- ▶ Freitag, den 31. Januar  
um 18.30 Uhr in Andelshofen
- ▶ Samstag, den 1. Februar  
um 18.30 Uhr in Billafingen
- ▶ Sonntag, den 2. Februar  
um 9.00 Uhr in Owingen
- ▶ Sonntag, den 2. Februar  
um 10.30 Uhr im Münster
- ▶ Dienstag, den 4. Februar  
um 18.30 Uhr in Lippertsreute

Herzliche Einladung!

Herzliche Einladung nach Hohenbodman zur  
**WortGottesFeier mit Blasiussegen  
 am Montag 3. Februar um 18.30 Uhr**

Auf Ihr Kommen freut sich  
 Cornelia Lenhardt

**Nachlese zum Nikolauspatrozinium 2024**

Ein Highlight kann durchaus das Patrozinium zu Ehren des Stadt- und Kirchenpatrons bezeichnet werden. In der Zeit von 1908 bis 1924 war das Nikolausmünster geschlossen und wurde aufwendig renoviert. Weshalb 100 Jahre nach der Wiedereröffnung des Münsters ordentlich und gebührend gefeiert werden sollte. Im Sommer schon feierte der Trachtenbund ein schönes Fest anlässlich ihres 100-jährigen Geburtstags. Und in den Monaten vor dem 6. Dezember fanden Vorträge und Führungen statt, um die Menschen auf den „großen Tag“ vorzubereiten. Es war schon ein ganz besonderer Tag. Die Schwerttanzkompanie und der Trachtenbund waren anwesend. Und Weihbischof em. Dr. Paul Wehrle kam nach Überlingen. Ein echter Bischof. Passend zum 100-jährigen Jubiläum. Besonders. Der Rahmen war sehr festlich. Die Musik himmlisch und die Predigt des Bischofs sehr ansprechend. Nach dem festlichen Gottesdienst wurde der Schwerttanz aufgeführt. Auch etwas ganz Besonderes. Und dann waren alle zum Stehempfang in das Pfarrzentrum eingeladen. Rundum ein wunderschöner Tag. Wie immer gehörten die drei Nikolausandachten dazu. Und am Sonntag wurde der Nikolaus dann auch am Landungsplatz abgeholt und in Begleitung von vielen Kindern und Familien



ins Nikolausmünster geleitet. Auf diesem Weg herzlichen Dank allen Engagierten. Das Patrozinium 2024 bleibt in Erinnerung. In Verbundenheit,  
Ihr Pfarrer Bernd Walter







**125 Jahre Frauenkaffee!!**

Der närrische Frauenkaffee in Überlingen feiert dieses Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Schon 1905 wurde er im Seeboten erwähnt.

*„Es wäre ungalant von uns, (und den Vorwurf möchten wir uns doch nicht gerne machen lassen.) wenn wir nicht auch einer nun schon seit 5 Jahren sich an Fastnacht wiederholenden Veranstaltung gedenken würden, nämlich des „Damenkaffees“. So versammelten sich auch gestern wieder in Birkenmayers vorderem Wirtsraum 52 hiesige Damen, um in zwangloser humorvoller Weise dem Prinzen Karneval zu huldigen. Humoristische Vorträge und Gesänge brachten bald die ächte Fastnachtstimmung in die Versammlung, und als ganz besonderen Vorzug dieses Kaffees möchten wir hervorheben, daß er aus allen Kreisen besucht wird, ohne Rang- oder Standesunterschied: im Karneval sind alle gleich. Wir wünschen, daß dieses schöne Einvernehmen wachsen, blühen und gedeihen möge.“*

Seebote, 5.März 1905:

*Was der Seebote da beschreibt sind die Anfänge unseres närrischen Frauenkaffees vor 125 Jahren. Anlass genug dieses Jubiläum gebührend zu feiern. An den Gründen, so eine Veranstaltung abzuhalten hat sich bis heute nichts geändert, die Zuschauerinnen sollen einen fröhlichen, närrischen Nachmittag miteinander verbringen können.*

Dem Anlass entsprechend lautet unser diesjähriges Motto:

**„Heit gemmer's nobel“**

Also, greifen sie tief in ihre Fasnetskiste und suchen das nobelste Häs heraus, um den diesjährigen Frauenkaffee mit uns zu feiern

**Das vornehmste Geschöpf**

Nachdem ein Katechet die Schöpfungstage durchgenommen hatte, fragte er die Schüler, was Gott an den einzelnen Tagen erschaffen habe. Als er die Frage stellte: „Was hat Gott am sechsten Tag erschaffen?“ konnte niemand antworten. Der Katechet sprach: „Nun, am sechsten Tag erschuf Gott das vornehmste Geschöpf – wer ist das?“ Eine Schülerin meldete sich und sprach: „Die Frau Bürgermeisterin“



**Närrischer Frauenkaffee 2025**

heit gemmer's nobel

**Aufführungstermine:**

Mittwoch	19. Februar 2025	um 14.30 Uhr
Donnerstag	20. Februar 2025	um 19.00 Uhr
Freitag	21. Februar 2025	um 14.30 Uhr
Samstag	22. Februar 2025	um 14.30 Uhr
Sonntag	23. Februar 2025	um 14.30 Uhr

> im Kursaal am See

**Kartenverkauf:**

Samstag, den 08.02.2025 von 10.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5, Überlingen  
 Restkarten sind ab Montag, den 10. Februar 2025 ab 09.00 Uhr bei Schuhmoden Maier, Franziskanerstraße / Ecke Pfarrhofstraße 1 in Überlingen, erhältlich.

**Eintrittspreis:**

Im Eintrittspreis von 16,00 € bzw. 17,00 € ist eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen, bei der Abendveranstaltung ein Glas Sekt und ein herzhafter Snack enthalten.  
 Der Reinerlös wird wie in jedem Jahr einer sozialen Einrichtung zur Verfügung gestellt.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und somit auch die Vorfreude auf ein tolles Publikum. Richtet au de Fasnethuet! Wir freuen uns schon auf Euch und Eure schönen kreativen Hüte.

Beate Braun  
 Närrischer Frauenkaffee Überlingen

**Welttag der Kranken**

**11. Februar**

Jedes Jahr am 11. Februar rückt die Kirche den Blick auf die Kranken und hat den Tag der „Lieben Frau von Lourdes“ zum Welttag der Kranken ernannt. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto: „Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist“ (Röm 5,5). Das Leitwort des Welttags der Kranken 2025 ist eng mit dem Heiligen Jahr verbunden, das unter dem Motto "Pilger der Hoffnung" steht. Hoffnung ist eine zentrale Botschaft des Römerbriefs, in dem der Apostel Paulus die menschliche Existenz im Licht der Auferstehung Jesu Christi deutet. Sie ermutigt dazu, auch in Krankheit und Leid den Blick auf die Kraft des Lebens und die Liebe Gottes zu richten. Die Hoffnung, die der französische Dichter Charles Péguy als "kleine Hoffnung" bezeichnete, gibt Leidenden Kraft und Mut. Sie ist es, die den Wunsch nach Heilung und Erneuerung weckt und den Weg zur Heiligkeit eröffnet.

In den Gottesdiensten der Seelsorgeeinheit Überlingen wird rund um den 11. Februar besonders für die Kranken gebetet.

In Verbundenheit, Ihr Pfarrer Bernd Walter



### **Beauftragung zur ehrenamtlichen Seelsorge im Helios-Spital Überlingen**

„Oft gehe ich in die Zimmer, um den Menschen etwas zu geben – und merke, dass eigentlich ich beschenkt wurde.“ So fasste eine der Teilnehmerinnen am Kurs „Seelsorge als Begleitung“ ihre Erfahrungen in der Klinikseelsorge zusammen.

Mehr als ein Jahr war eine Gruppe von Frauen bei diesem Kurs in ökumenischer Verbundenheit gemeinsam unterwegs, um sich für die ehrenamtliche Klinikseelsorge zu qualifizieren. Sie haben sich an zwölf Kursabenden und vier Studientagen theoretische Inhalte erarbeitet, in einer Praxisphase praktische Erfahrungen gesammelt und diese Erfahrungen zusammen mit den Referenten reflektiert.

Nun wurden am 15.01. neun Frauen in einem ökumenischen Gottesdienst zu ehrenamtlichen Klinikseelsorgerinnen beauftragt: Brunhilde Feiler, Ulrike Moser, Elke-Maria Fritz, Gabriele Löhr-Wingender, Marie-Luise Brehm, Prisca Resch, Sabina Kasperzyk, Rebekka Geldmacher, Hannelore Vogler.

Die neun ehrenamtlichen Seelsorgerinnen sind zusammen mit den beiden hauptamtlichen Seelsorgern Diakon Ortwin Engel-Klemm (evangelisch) und Pastoralreferent Martin Blume (katholisch) regelmäßig im Helios-Spital Überlingen präsent, um allen Patienten und Mitarbeitern für Gespräch, Begleitung und Beistand zur Verfügung zu stehen.

Martin Blume, Pastoralreferent



Zahlen und Fakten



41 Kinder

haben in den vier Gemeinden der Seelsorgeeinheit zum ersten Mal die hl. Kommunion empfangen.

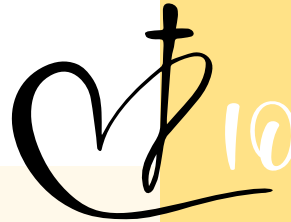
45 Kinder



sind im Jahr 2024 in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden.

77 JUGENDLICHE

haben das Sakrament der Firmung empfangen.



10 Brautpaare haben im Sakrament der Ehe zueinander Ja gesagt.

136

Frauen und Männer haben unsere Kirche durch Austritt verlassen.

5 Personen

sind in die katholische Kirche wieder eingetreten.



102 Frauen und Männer aus den neun Orten der Seelsorgeeinheit sind im Jahr 2024 verstorben.



**Gott hat zu sich gerufen:**

	Dieter Walter	Haller	Überlingen	70
<b>Sehnsucht</b>	Rudolf Marin	Reiser	Überlingen	87
Vom Tod umwoben	Berthold	Harder	Überlingen	74
ich sehne mich	Gerhard	Frey	Überlingen	87
nach vollerm Leben	Anneliese	Griesel	Überlingen	84
nach Gesprächen	Gerhard	Baur	Überlingen	71
mit nahen Menschen	Dieter	Payarolla	Überlingen	83
nach Worten die	Dr. Gretel	Leutz	Überlingen	94
neue Wirklichkeit	Rosemarie	Schmalz	Überlingen	89
zaubern	Eva	Meßner	Überlingen	86
nach meinem verborgenen ich	Doris	Wölfler	Überlingen	85
das hinter der Zeit	Franziska Ida	Kohl	Überlingen	87
das Wesen der Welt	Maria	Widenhorn	Überlingen	88
manchmal ahnt	Horst	Böhmer	Überlingen	97
<i>Rose Ausländer</i>	Theresia	Benz	Owingen	87

**Gott schenke den Verstorbenen die Herrlichkeit des ewigen Lebens, den Angehörigen sei Er Kraft und Trost!**

**Das Sakrament der Taufe empfangen:**



Sina Marie Keller  
 Moritz Fiete Brosch  
 Leo Michael Smith  
 Maya Emilia Dillmann

**Gott erhalte die Kinder  
 und die Eltern in Seiner Liebe!**

SEIT DIE HAUPTROLLE  
 NEU VERGEBEN WURDE,  
 LÄUFT DIE HANDLUNG  
 NICHT UNBEDINGT  
 NACH DREHBUCH –  
 ABER ES GIBT DOCH  
 KEINEN SCHÖNEREN FILM.  
 ODER?

*Ganz viel Freude  
 in neuer Besetzung,*

## Hygieneartikel an die Kunden der Tafel

Auch dieses Jahr wurde während des Empfangs anlässlich des Patroziniums unseres Münsters wieder gesammelt, um Hygieneartikel an die Kunden der Tafel zu spenden. Dies passierte jetzt zum dritten Mal und ist somit schon eine kleine Tradition geworden. Dank der 653,00€ können sich dieses Jahr alle ca. 140 Kunden der Tafel Überlingen über Hygieneprodukte wie Shampoos, Duschgel, Zahnbürsten, Zahnpasta und Deos freuen. Die Produkte wurden von freiwilligen Helferinnen der Tafel liebevoll verpackt und werden jeweils in der vorletzten und letzten Woche vor Weihnachten ausgegeben. Vielen herzlichen Danke an alle Spender!!  
Sabine Müller



## Sozialstation Bodensee bietet sicheren Arbeitsplatz

In der Sozialstation Bodensee e.V., Pflegebereich Überlingen, sind ab sofort oder später folgende Stellen in Voll- und Teilzeit zu besetzen:

- **Pflegefachkräfte m/w/d**
- **Pflegehilfskräfte m/w/d**

Informationen erhalten Interessierte bei:  
Pflegedienstleiterin Natascha Mattausch  
Telefonisch (07551/9532-16)  
oder per E-Mail an: [natascha.mattausch@sozialstation-bodensee.de](mailto:natascha.mattausch@sozialstation-bodensee.de).

Allgemeine Infos gibt es auch im Internet unter [www.sozialstation-bodensee.de](http://www.sozialstation-bodensee.de)



## Alfred Delp SJ

Zum 80. Todestag von Alfred Delp am 2. Februar



Selig- oder Heiliggesprochen wurde er bis jetzt nicht; ob er das jemals wird, weiß ich nicht. Aber er ist aufgenommen in das „Deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts“, wo die Blutzeugen des Nationalsozialismus verzeichnet sind. Nach einem Schauprozess am Volksgerichtshof vor dem berühmten Richter Roland Freisler wurde er am 2. Februar 1945, also vor 80 Jahren, in Berlin-Plötzensee durch den Strang hingerichtet. Seine Asche wurde auf den Berliner Rieselfeldern verstreut, um kein Andenken an ihn zu hinterlassen. Er war erst 37 Jahre alt.

In unserem Gotteslob unter Nr. 937 „Beispielhafte Glaubenszeugen“ finden wir Alfred Delp leider nicht, obwohl er aus unserem Erzbistum stammte; seine Geburtsstadt ist Mannheim!

Für mich hat er seinen Glauben beispielhaft gelebt und bezeugt bis in den Tod als Märtyrer.

Den ersten Satz von Alfred Delp, der sich mir tief ins Herz senkte, hörte ich bei einer Übertragung der Reise von Papst Johannes Paul II. nach Seoul im Mai 1984. Pater Eberhard von Gemmingen, auch ein Jesuit, damals Leiter der deutschen Sektion von Radio Vatican, sprach diesen Satz:

„Das Brot ist wichtig, die Freiheit ist wichtiger, am wichtigsten aber ist die ungebrochene Treue und die unverratene Anbetung“.

Diesen Satz schrieb Alfred Delp mit gefesselten Händen in der Haftanstalt Berlin-Tegel in den Weihnachtstagen 1944 in einer Meditation über das „Vater unser“.

Am 28. Juli 1944 war Alfred Delp nach der Morgenmesse in St. Georg in München/Bogenhausen verhaftet und sofort nach Berlin gebracht worden, wo ihn verschärfte Haftbedingungen, endlose Verhöre mit Prügeln und anderen Misshandlungen erwarteten. Die Anklage brachte ihn mit dem Attentat vom 20. Juli und dem Kreisauer Kreis in Verbindung. Allein die Tatsache, dass er Jesuit war, genügte schon, diese in den Augen der Nazis besonders verhasste Verkörperung der katholischen Kirche, die einen Totalanspruch auf Verstand und Herz des Menschen erhob, genau wie die Naziideologie! Im Laufe der Verhöre bot man Delp sogar die Freilassung an, wenn er aus dem Orden austräte. Keinen einzigen Augenblick war das eine Option für Pater Delp. Stattdessen gelang es einem Mitbruder, den Häftling Delp die Gelübde, die für August 1944 vorgesehen waren, unter den Augen eines Wachtmeisters im Sprechzimmer unterschreiben zu lassen; der Text war ja lateinisch!

Im Frühjahr 1941 war Alfred Delp als Rektor an



die St. Georgskirche in Bogenhausen gekommen, nachdem das Redaktionsbüro der „Stimmen der Zeit“ in der Kaulbachstraße geschlossen worden war und die Zeitung der Jesuiten verboten. Die barocke St. Georgskirche und der kleine Friedhof ringsum, auf dessen Grabsteinen so prominente Namen zu lesen sind, wie Carl Valentin und Erich Kästner, ist heute eine Oase des Friedens und der Ruhe. Eine Nische an der Außenwand der Kirche erinnert an die Widerstandskämpfer von 1944, auch an Alfred Delp. In der Nähe von Kirche und Pfarrhof erinnert eine Stele mit dem Motiv der drei Jünglinge im Feuerofen in besonderer Weise an Alfred Delp.

Hier in St. Georg wirkte Delp als Seelsorger und Prediger, gleichzeitig unermüdlich tätig auf Vortragsreisen, den Menschen nahe, besonders nach Bombenangriffen, wo er als erster unterwegs war im Arbeitsanzug als Katastrophenhelfer. Juden verhalf er unterzutauchen oder zu fliehen. Viele Menschen suchten bei ihm Trost und Aufrichtung.

In der mehr als 6-monatigen Kerkerhaft schreibt er mit gefesselten Händen: „Wenn ich mir vorstelle, es könnte ein Tag kommen, an dem man seine Hände frei bewegen kann oder zur Tür hinausgehen, oder ein Stück Brot essen, ...!“ „Zwischen mir und dem Galgen muss das Wunder stehen, sonst hilft nichts mehr.“ „Bis jetzt habe ich noch keine Angst. Gott ist gut. Bitte beten.“ „Beten und glauben“ stand auf dem letzten Zettel, der herausgeschmuggelt wurde. „Ich sitze oft vor dem Herrn und schaue ihn nur fragend an.“

„Ich hatte nicht daran gedacht, dass dies mein Weg sein könnte. - Mein Schiff wollte auf große Ausfahrt. - Ich würde gerne noch weiterleben und jetzt und erst recht weiter schaffen und

viele neue Worte und Werte verkünden. - Gott halte mich in der Kraft, ihm und seiner Fügung und Zulassung gewachsen zu sein.“

In der Adventsmeditation 1944 kommt er zu einem harten Urteil über seine Zeit: „Wir sind nicht nur Gottes nicht mehr teilhaft, wir sind nicht nur Gottes nicht mehr willig und bedürftig, wir sind Gottes nicht mehr fähig.“ Dies schrieb Alfred Delp bereits vor 80 Jahren!

„Leben gegen den Strom“ überschreibt Christian Feldmann seine kleine Biographie über Alfred Delp. „Es ist nicht leicht gegen den Strom zu schwimmen. Aber manchmal ist es der einzige Weg“!

Heute ist es gar nicht leicht zu wissen, ob man nun mit oder gegen den Strom schwimmt! Mit dieser Frage wird man jeden Tag konfrontiert und muss sich entscheiden. Schwimmen die, die mit dem Zeitgeist schwimmen, nun mit oder gegen den Strom? Schwimmt man gegen den Strom, wenn man die Kirche kritisiert, oder schwimmt man gegen den Strom, wenn man sich mit Kritik an der Kirche auseinandersetzt und Kirche verteidigt? Welchen Vordenkern in persona unterschiedlicher Theologieprofessoren oder Bischöfen soll man seinen Glauben schenken, oder auch nicht? Schwimmen sie/Sie mit oder gegen den Strom?

In vielen Ländern der Welt bezahlen ungezählte Christen gerade heute ihre Entscheidung mit dem Leben, so wie Alfred Delp vor 80 Jahren, oder der vor kurzem in Freiburg seliggesprochene Diözesanpriester Max Josef Metzger. Beginnt Nachfolge Jesu dort, wo der Applaus aufhört?

Margit Fischer-Blatt

## Kath. Kita St Suso - Willkommen lieber Nikolaus wir warten so auf dich

Der Nikolaustag ist für Kinder der Höhepunkt der vorweihnachtlichen Zeit. Tannenzweige, Kerzenlicht, der Geruch von Äpfeln und Mandarinen, ein festlich geschmückter Raum zaubern eine unvergessliche Stimmung. Etwas Geheimnisvolles liegt in der Luft und sorgt für eine gewisse Spannung auf das, was da kommt.

St. Nikolaus hat eine ungebrochene Anziehungskraft auf die Kinder. Es sind wohl die vielen Geschichten und Legenden, die sich um seine Person ranken und ihn als wundertätigen und hilfsbereiten Menschen schildern.

St. Nikolaus ist der Freund der Kinder und Inbegriff des „guten Hirten“.

So war die Freude groß, als er alle Kinder der kath. Kita St. Suso am, 06. Dezember besuchte und allen damit eine große Freude bereitet hat. Herr Julius Moser hat dieses Amt- stellvertretend für den Nikolaus- übernommen und wir sagen von Herzen Danke für seine Bereitschaft diesen zauberhaften Brauch für die Kinder lebendig werden zu lassen.

Cyntha Gäng  
und das Team der Kita St. Suso





### Münsterchor ehrt langjährige Mitglieder

In Hecklers Event-Raum in Aufkirch traf sich der Überlinger Münsterchor am 24. November 2024 zu seinem Jahresabschluss. Kirchenmusikdirektorin Melanie Jäger-Waldau und Chorsprecherin Antonia Kitt konnten vier engagierte Sängerinnen und Sänger mit Blumen und kleinen Präsenten ehren: Gregor Weber (Bass) für 10 Jahre, Cornelia Lenhardt (Sopran) und Alois Benz (Tenor) jeweils für 15 Jahre und Ursula Gut (Sopran) für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft. Ursula Gut wurde darüber hinaus mit einer Ehrenurkunde des Diözesanpräses Pfarrer Jens Bader ausgezeichnet. Brigitte Rammelt wurde für ihre langjährige Tätigkeit als Kassenführerin geehrt. Seit 1987 betreute sie die Kasse des Münsterchors, die nun von Martina Butscher weitergeführt wird. Pfarrer Bernd Walter dankte den Sängerinnen und Sängern herzlich für Ihren ehrenamtlichen Einsatz und begrüßte besonders auch die neu dazu gekommenen Chormitglieder.

In ihrem Jahresrückblick ließ Melanie Jäger-Waldau nicht nur die insgesamt 24 Auftritte von Münsterchor und Vokalensemble Revue passie-

ren, sondern gab auch einen kleinen Einblick in ihre Recherchen zur Vokalmusik am Überlinger Münster. „Der liturgische Gesang in unserem St. Nikolausmünster lässt sich bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgen,“ berichtete die Münsterkantarin stolz. Schüler der städtischen Lateinschule hätten dort auch eine musikalische Ausbildung erhalten und als Chorknaben fungiert. Auch nach dem Ende der Lateinschule seien durch Rechnungsbelege der Stadt sogenannte „Kapellknaben“ dokumentiert. Mit der Gründung der Cäcilienverbände um 1870 herum seien dann auch Frauen in den Chören aktiv geworden. In dieser Zeit sei auch die Gründung eines gemischten „Münsterchors“ zu vermuten. „Nach ersten Erkenntnissen hat die Vokalmusik am Überlinger Münster also eine sehr lange und sehr beeindruckende Tradition,“ so die Kirchenmusikdirektorin.

Ausklingen ließ der Münsterchor den sehr gelungenen Abend mit vierstimmigen Liedern des 1975 in Überlingen verstorbenen Komponisten Christian Lahusen.

Antonia Kitt, Vorsitzende

## Nun, es ist soweit Abschied zu nehmen



Meinen Dienst als Gemeindefereferentin in unserer Seelsorgeeinheit Überlingen, den ich wirklich sehr gern gemacht habe, beschließe ich mit viel

Dankbarkeit. Ich danke allen meinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für das Mitwirken auf dem vielschichtigen Ackerboden der Seelsorge.

Besonders möchte ich Herrn Pfarrer Bernd Walter danken, der mir viel Freiraum im Übernehmen von verantwortlichen Aufgaben ermöglicht hat. Zudem konnte ich viele liturgische Aufgaben in Wort und Musik in unserer Pfarrgemeinde umsetzen. Besonders möchte ich auch unseren ehrenamtlichen Engagierten für ihr kompetentes und selbstständiges Arbeiten meinen Respekt ausdrücken.

Ich beende nicht nur meine Seelsorgearbeit in der SE Überlingen, sondern auch nach über 40 Jahren meinen Dienst als Gemeindefereferentin überhaupt.

Ich wünsche uns allen, dass wir mit Freude, Zuversicht und Gelassenheit weiter auf dem Glaubensweg bleiben, allein und im Miteinander!

Mit einem „Wort“ von dem Trappistenmönch Thomas Merton möchte ich schließen:

*Lass es nicht dein Hauptwunsch sein,  
von Gott gehegt und getröstet zu werden.  
Wünsche vor allem, IHN zu lieben.  
Bemühe dich nicht ängstlich darum,  
andere in Gott Trost finden zu lassen.  
Hilf ihnen, Gott zu lieben!*

Claudia Berliner

## Zum Abschied von Gemeindefereferentin Claudia Berliner

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
in andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.*

*Wir wollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
an keinem wie an einer Heimat hängen.  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
er will uns Stuf um Stufe heben, weiten.  
Kaum, sind wir heimisch einem Lebenskreise  
und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen.  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.  
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
uns neuen Räumen jung entgegensenden.  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...  
Wohlan denn, Herz: nimm Abschied und gesunde!*  
Hermann Hesse



Diese Zeilen haben mich seit der Schulzeit in den wichtigen Zeiten meines Lebens begleitet. Nicht alle Zeiten unseres Lebens sind gleich wichtig. Es gibt Zeiten, da leben wir so vor uns hin, wir arbeiten und schaffen, wir essen und schlafen, wir kaufen und konsumieren, kümmern uns ums Haus und sehen uns im Spiegel älter werden - aber im Grunde ist wenig wirklich Wichtiges dabei.

Nichts dauert ewig. Abschied und Neubeginn gehören zusammen wie Kommen und Gehen, wie Einatmen und Ausatmen wie Herbst und Frühling, wie Geburt und Tod. Wir können nicht immer nur ausatmen, nicht ewig leben, nicht ewig glücklich oder stark sein. Es muss Zeiten der Schwäche geben, des Abschieds, des Leids und der Trauer. „Alles hat seine Zeit“, so heißt es im Buch Kohelet. Nun geht unsere Gemeindefereferentin Claudia Berliner von Bord. Mit ihrer positiven Art brachte sie immer die Freude mit zur Arbeit, was allen gut tat. Für alles sage ich hiermit DANKESCHÖN!

Pfarrer Bernd Walter



## Ein Farbensegen für Claudia Berliner

### Gott segne Dich!

**Er schenke Dir vom Gelb des Lichtes gegen die Dunkelheit des Lebens.**

**Er schenke Dir vom Orange der Wärme gegen alle Kühle und Kälte.**

**Er schenke Dir vom Grün der Hoffnung gegen Ängste und Hoffnungslosigkeit.**

**Er schenke Dir vom Rot der Liebe um davon zu leben und auszuteilen.**

**Er schenke Dir vom Weiß der Klarheit um offen und engagiert zu leben.**

**Er schenke Dir vom Braun der Erde für ein geerdetes Denken und Handeln.**

**Er schenke Dir vom Gold des Himmels als treuer Begleiter deines Lebens.**

**Er schenke Dir einen bunten Regenbogen als tragende Brücke auf dem Weg zu ihm.**

**Verbunden mit den allerbesten Wünschen für den nächsten Lebensabschnitt!**

**Rückblick und Ausblick auf unsere  
FAMILIEN-MITMACH-FEIERN**

Am 24. November 2024 veranstalteten wir wieder unsere Familien-Mitmach-Feier in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Owingen, diesmal mit dem Thema „Wie Jesus in das Haus des Schusters Martin kam“. Schuster Martin träumt davon, dass Jesus in seinem Haus einkehrt und wartet auf ihn. Doch es besuchen ihn nur andere Personen, z.B. eine arme Frau mit Kind, ein verfrorener Straßenkehrer, ein Junge, der der Marktfrau einen Apfel gestohlen hat und Streit mit ihr hat. Erst später erkennt Martin, dass Jesus ihn in all diesen Mitmenschen wirklich besucht hat. Diesmal durften die Kinder die Geschichte in Form eines liebevollen Puppentheaters miterleben.

Wir bedanken uns für die musikalische Begleitung mit Martina Keller am Piano, Marion Wild an der Querflöte und unserer Pastoralreferentin Ricarda Dannegger an der Gitarre, die der Feier einen besonderen Rahmen verleihen.

Isolde Benz,  
Andrea Berger-Weyers,  
Angela Fürmaier,  
Manuela Rexroth (Text),  
Eva-Maria Siegel-Juraschek,  
Ricarda Dannegger (Fotos)



› Nächste Feier am  
**16. Februar**  
› Sonntags um 11.00 Uhr  
› St. Peter und Paul in Owingen

**16.02.2025**  
**29.06.2025**  
**21.09.2025**

Gute Parkmöglichkeit vor der Kirche

Dauer:  
45 Minuten



### Herzliche Einladung zur Mitglieder Versammlung

Am 12. Februar 2025, um 19 Uhr  
im ev. Pfarrhaus am See, Grabenstr. 2



### Mit Kindern auf Spurensuche der Stadtgeschichte im Münster

Das Überlinger St. Nikolaus Münster ist Wahrzeichen der Stadt und Glaubenszeugnis über Generationen. Familien sind von der Münstergemeinde eingeladen, diesen besonderen Ort in einer einstündigen Führung zu erkunden. Die Kinder dürfen mit unserer Hilfe die Rätsel in Bildern und Symbolen entschlüsseln.

Treffpunkt und Beginn:

**In diesem Monat am 22.02.2025 um 11 Uhr vor  
der Kirche (Denkmal bei der Eisdielen)**

### Angebot für die Fastenzeit

### Ignatianische Exerzitien im Alltag



- auf die Schöpfung hören
- nach innen hören
- auf Gottes Wort hören
- auf die Welt hören

Wir wollen den Blick auf das eigene Leben lenken, Wegzeichen entdecken und uns einlassen, auf die Freiheit, die Gott uns schenkt.

Christliches Leben und Denken ist überzeugt, dass Gott da ist und dass wir Menschen in unserer Tiefe immer schon von Gott berührt und umfungen sind.

Die Impulse der Wochen begleiten uns, auf Gottes Wort und auf die Welt zu hören.

Exerzitien im Alltag sind ein Angebot, für sich persönlich und gemeinsam mit anderen mitten im Alltag still zu werden, Texte, Bilder und Lieder zu sich sprechen zu lassen, sich zu orientieren, zu wachsen.

Diese vier Wochen mitzugehen bedeutet, dass Sie sich täglich ca. 15 Minuten Zeit für eine persönliche Besinnung nehmen und am Abend Zeit finden für einen Tagesrückblick.

**Wann:** Austauschtreffen Freitags (3x) 14-tägig  
ab dem 14. März 2025  
jeweils 19.30 bis ca. 21.00 Uhr

**Wo:** In Billafingen

**Begleitung:** Ulrika und Kurt Däschle

**Kontaktadresse / Anmeldung / Information:**  
kurt.daeschle@gmx.de / Tel: 07822 7894317

**Anmeldung bitte bis:** 04. März 2025

**Unkostenbeitrag:** 8 Euro

## Kleine Akademie am Münsterplatz Überlingen WS 25

### Die Unverzichtbaren: Starke Frauen in Religion und Gesellschaft 2025

Kooperation zwischen der Kleinen Akademie Überlingen und  
der Ev. Erwachsenenbildung Bodensee

März	12.03.	Dr. Maria Gratia Rinderer (Kunsthistorikerin) und Dr. Bettina Kommoss (ev. Pfarrerin)	Bemerkenswert: Passionierte Frauen in Überlingen (ev. Pfarrhaus am See)
	15.03.	Magdalene Leytz (Referentin für Demokratie- und Grundbildung)	Erhebe deine Stimme. Stärke deine Argumente (11:00 – 16:00 Uhr im ev. Gemeinde- haus Owingen)
	19.03.	Irene Wiegmann-Kellner (Direktorin i.R.)	Lise Meitner – österreichische Kernphy- sikerin und Pionierin der Radiochemie
	26.03.	Dr. Jean Pierre Sitzler (Theologe, Leiter Kirchliche Erwach- senenbildung im Thurgau)	Mit Miriam durchs Schilfmeer. Liturgi- sche Ostertexte und ihre Bedeutung
April	02.04.	Claudia Endrich (Autorin)	“Für andere, für uns” - Romanlesung
	09.04.	Eva Zimmermann (Referentin für Gender, Lebensalter, Lebensformen Familien, Frauenarbeit)	Sprache*Macht*Gender. Der Streit ums Sternchen (ev. Pfarrhaus am See)
	30.04.	Bruder Dr. Niklaus Kuster, (Kapuzi- ner und Theologe Kapuzinerkloster Olten, CH)	Klara von Assisi: Wir werden, was wir lieben
Mai	07.05	Bruder Andreas Knapp, (Priester)	Wer alles gibt, hat die Hände frei. Mit Charles Foucauld einfach leben lernen
	14.05.	Eva Christina Zeller (Autorin)	Muttersuchen – Eine Recherche über drei Generationen hinweg – Romanle- sung (ev. Pfarrhaus am See)
	21.05.	Carola Berszin (Anthropologin)	»Das Weib ist nicht zu großen Arbeiten berufen...« – Konstanzer FrauenOrte 16:00 – 17:30 Uhr Stadtrundgang in der Konstanzer Stadtgeschichte nur mit An- meldung: eeb.bodensee@kbz.ekiba.de

#### 10 Abende

**Ort:** Überlingen, Katholisches Pfarrzentrum  
St. Nikolaus am Münsterplatz 5

**Zeit:** jeweils mittwochs, 19.30 Uhr

**Kursgebühr:** 60,-€ /10 Abende à 6,- € (Gasthörer 7,50 €)

**Kursbegleiterin:** Dr. Maria-Gratia Rinderer, Tel. 07551/938021

**Stellvertreterin:** Katharina Kemper, Tel. 07551/3652



## Vorträge BILDUNGSWERK der Erzdiözese Freiburg

**Am Donnerstag, den 13. März 2025,**

um 19.30 Uhr, Pfarrzentrum



spricht  
**Prof. Dr. theol. Oliver Wintzek,**  
Mainz Fundamental-  
theologie Kath. Hoch-  
schule

zum Thema

**Der Reformstau in der katholischen Kirche -**  
warum tut sie sich mit Veränderungen so  
schwer? Kritische Überlegungen zu einem  
selbstverschuldeten Problem

Der Vortrag mit anschließender Aussprache  
unternimmt es zu rekonstruieren, aufgrund wel-  
cher theologischen Vorentscheidungen kirchliche  
Reformen auf sich warten lassen. Es soll die  
These erhärtet werden, dass dies an Entwicklun-  
gen des 19. Jahrhunderts liegt, das als Epoche  
einer "Neuerfindung des Katholizismus" gelten  
kann - mit Auswirkungen bis heute.



**Am Donnerstag, den 10. April 2025,**

um 19.30 Uhr, Pfarrzentrum

spricht  
**Dr. Dirk König, Konstanz**  
Geschäftsführer der Unternehmens- und  
Ingenieurberatung Wehr GmbH, Partner für  
Netzberechnung, Netzplanung und Netzopti-  
mierung

zum Thema

**Energieversorgung und Klimaneutralität -**  
**Utopie oder erreichbar?**

Um die Klimaerwärmung zu begrenzen, soll  
durch den Verzicht auf Kohle, Öl und Erdgas  
und durch Nutzung erneuerbare Energien die  
Treibhausgasemissionen weltweit gesenkt wer-  
den. Deutschland will Vorreiter sein, forciert  
den Ausbau von Wind- und Photovoltaikanla-  
gen, setzt auf Wasserstoff als zukünftigen Ener-  
geträger und unterstützt die Mobilitätswende  
vom Verbrenner- zum E- Auto. Dies sind extre-  
me Herausforderungen für die Wirtschaft und  
für jeden einzelnen Bürger. In diesem Vortrag  
werden einige Bausteine der Energiewende,  
wie der Stand des Ausbaus der Wind- und PV-  
Anlagen und der Planungen für die Nutzung von  
Wasserstoff dargestellt, kritisch beleuchtet und  
weitere notwendige Schritte aufgezeigt.



### Hospizgruppe Überlingen e. V.

Begleitung schwerkranker Menschen am Lebensende und deren Angehörige, unsere eigens dafür ausgebildeten Mitarbeiter/-innen begleiten ehrenamtlich. Wenn Sie Unterstützung suchen oder selbst gerne in der Hospizgruppe mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an

Büro der Hospizgruppe Überlingen  
Mühlbachstr. 34  
88662 Überlingen  
Tel.: 07551 - 60863  
info@hospizgruppe-ueberlingen.de  
www.hospizgruppe-ueberlingen.de

### Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Münsterplatz 5  
88662 Überlingen  
Tel.: 07551 - 63117  
ueberlingen@eheberatung-bodensee.de  
Anmeldung:  
Mo & Fr: 9 - 11 Uhr | Di, Mi & Do: 15 - 17 Uhr



### Sozialstation Bodensee Pflegebereich Überlingen



Alte Nußdorfer Str. 1  
88662 Überlingen • Tel.: 07551-9532-0  
info@sozialstation-ueberlingen.de  
www.sozialstation-bodensee.de

Wir unterstützen vielseitig.

Die **Caritas Linzgau** ist für Menschen, die Hilfe, Begleitung oder Beratung suchen, da.

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:



07551 83 03 – 0  
info@caritas-linzgau.de  
Johann-Kraus-Str. 3, 88662 Überlingen  
Mehr Infos unter: www.caritas-linzgau.de

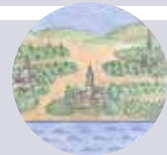
### Katholische Kindertagesstätte St. Suso

Langgasse 2  
88662 Überlingen



Leitung: Cynthia Gäng  
Tel.: 07551 - 805161 oder 62  
Mail: kita.suso@kath-ueberlingen.de

Dekanat Linzgau  
Dekan Peter Nicola



Büro: Kirchgasse 1  
88682 Salem  
sekretariat@dekanat-linzgau.de  
www.dekanat-linzgau.de

### Impressum

Verantwortlich:  
Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen  
Pfr. Bernd Walter  
Redaktion: Pfr. Bernd Walter  
DIE REDAKTION BEHÄLT SICH ÄNDERUNGEN  
UND KÜRZUNGEN DER BEITRÄGE VOR.  
Druck: Gemeindebriefdruckerei

### Abgabetermin für März: 14.02.2025

Bitte bis 10.00 Uhr abgeben  
Beiträge bitte direkt an:  
pfarrbrief@kath-ueberlingen.de  
Homepage:  
www.kath-ueberlingen.de  
Bettina Jäger-Gönnér  
bettina.jaeger-goenner@kath-ueberlingen.de

## ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN



Pfarrer Bernd Walter  
bernd.walter@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Pastoralreferentin Ricarda Dannegger  
ricarda.dannegger@kath-ueberlingen.de

Handy: 0152 358 58 186

Pastoralreferent Martin Blume  
martin.blume@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 19  
Handy: 0175 89 86 406

KMD Melanie Jäger-Waldau  
kantorat@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 94 85 022

Münstermesner Mauricio Barrera  
mauricio.barrera@kath-ueberlingen.de

Handy: 0175 413 50 35

Vermietung Veranstaltungsräume  
sonja.starosta@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 21

Verwaltung Pfarrzentrum  
info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0

Verwaltungsbeauftragte Sandra Wipprecht  
sandra.wipprecht@vst-sigmaringen.de

Tel.: 07571 73 02 39  
Handy: 0176 114 067 19

Pfarrbüro Pia Luxburg, Sonja Starosta  
und Bettina Jäger-Gönnner  
info@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 92 72 0  
Fax: 07551 92 72 23  
Münsterplatz 5, 88662 Überlingen

PGR-Vorsitzende Christine Gäng  
christine.gaeng@kath-ueberlingen.de

Tel.: 07551 68 131

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr, Donnerstag: 14 - 16.30 Uhr

### UNSERE BANKVERBINDUNG

Konto: Röm.-Kath. Kirchengemeinde Überlingen bei der Sparkasse  
IBAN: DE82 6905 0001 0026 0429 60

# Zu guter Letzt:

Eine Mutter kommt ins Zimmer ihrer Tochter und findet dieses leer mit einem Brief auf dem Bett. Das Schlimmste ahnend, macht sie ihn auf und liest folgendes:

„Liebe Mami, es tut mir sehr leid, dir sagen zu müssen, dass ich mit meinem neuen Freund von zuhause weggegangen bin.

Ich habe die wahre Liebe gefunden, du solltest ihn sehen, er ist ja sooooo süß mit seinen vielen Tattoos und den Piercings und vor allem seinem Megateil von Motorrad! Aber das ist noch nicht alles, Mami, ich bin endlich schwanger und Abdul sagt, wir werden ein schönes Leben haben in seinem Wohnwagen mitten im Wald! Er will noch viele Kinder mit mir und das ist auch mein Traum. Und da ich drauf gekommen bin, dass Marihuana eigentlich gut tut, werden

wir das Gras auch für unsere Freunde anbauen, wenn denen einmal das Koks oder Heroin ausgeht, damit sie nicht so sehr leiden müssen.

In der Zwischenzeit hoffe ich, dass die Wissenschaft endlich ein Mittel gegen Aids findet, damit es Abdul bald besser geht, er verdient es sich wirklich!

Du brauchst keine Angst zu haben, Mami, ich bin schon 13 und kann ganz gut auf mich selber aufpassen! Ich hoffe ich kann dich bald besuchen kommen, damit du dein Enkelkind kennen lernst! Deine geliebte Tochter

PS: Alles Blödsinn, Mami, ich bin bei den Nachbarn! Wollte dir nur sagen, dass es schlimmere Dinge im Leben gibt als das Zeugnis, das auf dem Nachtkästchen liegt!

Hab dich lieb!

Alle e'  
glückselige  
FASNET